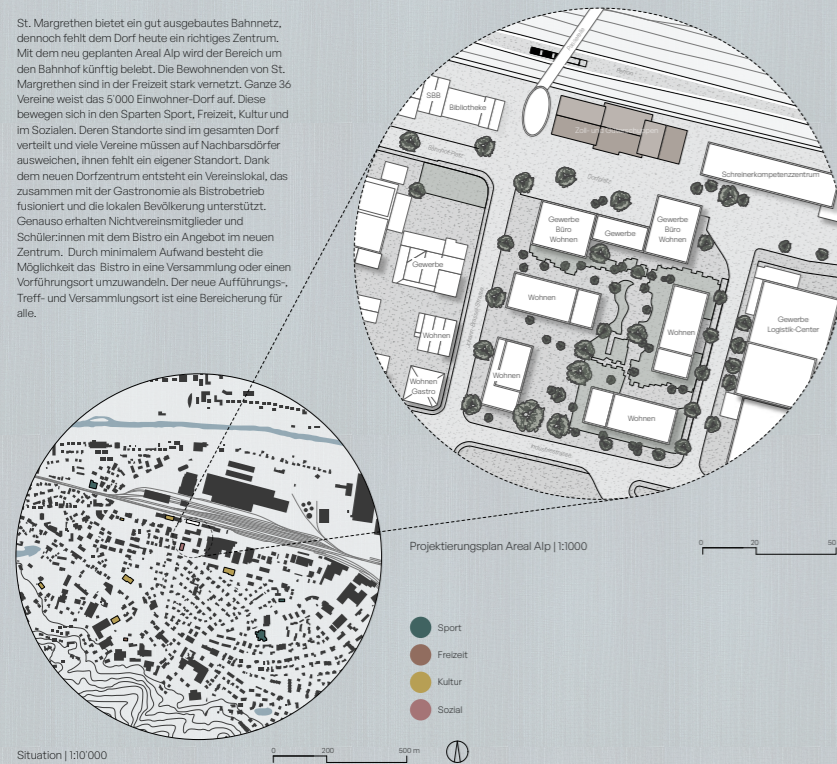


formbar

Gastronomie am Bahnhof St. Margrethen
Das wandelbare Bistro für – und mit dem Ort

situation & umgebung

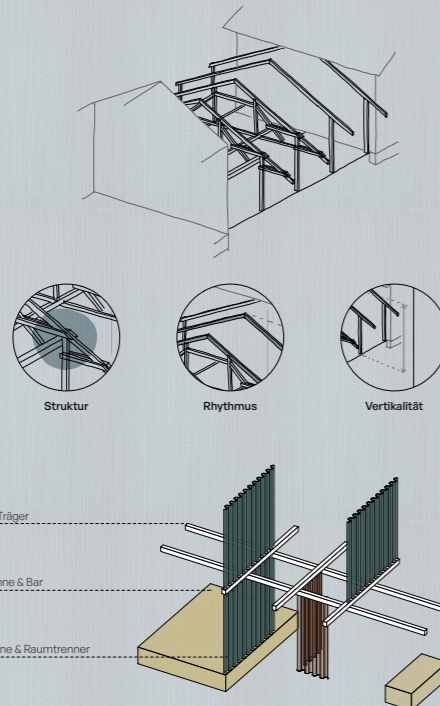
St. Margrethen bietet ein gut ausgebautes Bahnnetz, dennoch fehlt dem Dorf heute ein richtiges Zentrum. Mit dem neu geplanten Areal Alp wird der Bereich um den Bahnhof künftig belebt. Die Bewohnenden von St. Margrethen sind in der Freizeit stark vernetzt. Ganze 36 Vereine weist das 5'000 Einwohner-Dorf auf. Diese bewegen sich in den Sparten Sport, Freizeit, Kultur und im Sozialen. Deren Standorte sind im gesamten Dorf verteilt und viele Vereine müssen auf Nachbarsdörfer ausweichen, ihnen fehlt ein eigener Standort. Dank dem neuen Dorfzentrum entsteht ein Vereinslokal, das zusammen mit der Gastronomie als Bistrobetrieb fusioniert und die lokale Bevölkerung unterstützt. Genauso erhalten Nichtvereinsmitglieder und SchülerInnen mit dem Bistro ein Angebot im neuen Zentrum. Durch minimalem Aufwand besteht die Möglichkeit das Bistro in eine Versammlung oder einen Vorführungsort umzuwandeln. Der neue Aufführungs-, Treff- und Versammlungsort ist eine Bereicherung für alle.



konzept & gestaltung

Das Konzept schafft eine Symbiose von Ort und Mensch. Der Güterschuppen kann ebenso Bistro wie Vorführungs- oder Versammlungsort sein. Das Lokal stellt als Grundsubstanz die charakteristische Holzstruktur zur Verfügung, die erhalten bleibt. Einbauten wie Bühne und Bar berücksichtigen das vorgegebene Raster. Sie sind feste Bestandteile der Eventlocation, bringen aber genauso einen Mehrwert für das Bistro. Sie sind also die Konstante des Raums und verbinden diese beiden Nutzungen von Gastronomie und Event. Findet keine Versammlung oder Vorführung statt, ist die Bühne eine Erweiterung des Gastraums. Der Wandel von Bistro zu Event wird durch Vorhänge ermöglicht, die wiederum die Trägerstruktur des Bestands nutzen. Zwei Arten von Vorhängen sind in das Konzept eingebunden, raumgebende, blickdichte Vorhänge, die an die Struktur von Bühne und Bar anschliessen und semitransparente, verstellbare Vorhänge als Raumtrenner im Gastraum. Durch die unterschiedliche Transparenz entstehen im Bühnenbereich als Bistro intimere Zonen, wogegen im Hauptgastraum nach wie vor die Grosszügigkeit und der offene Raum spürbar bleibt. Die Möblierung ist ebenfalls auf diese Flexibilität ausgelegt. Findet beispielsweise ein Konzert vom Männerchor statt, heisst es Vorhänge weg, umstuhlen und Bühne frei!

bestand

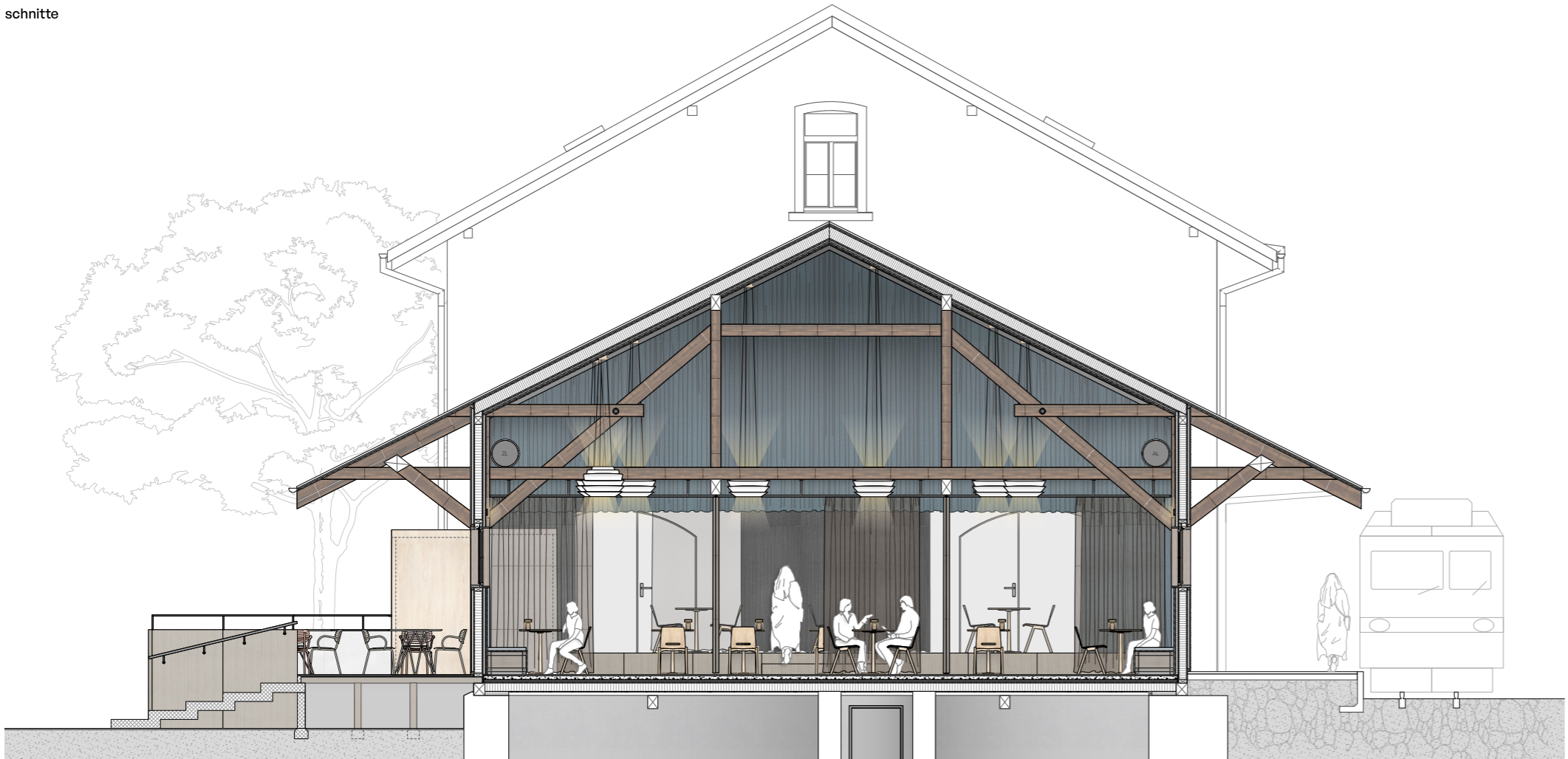


fassade

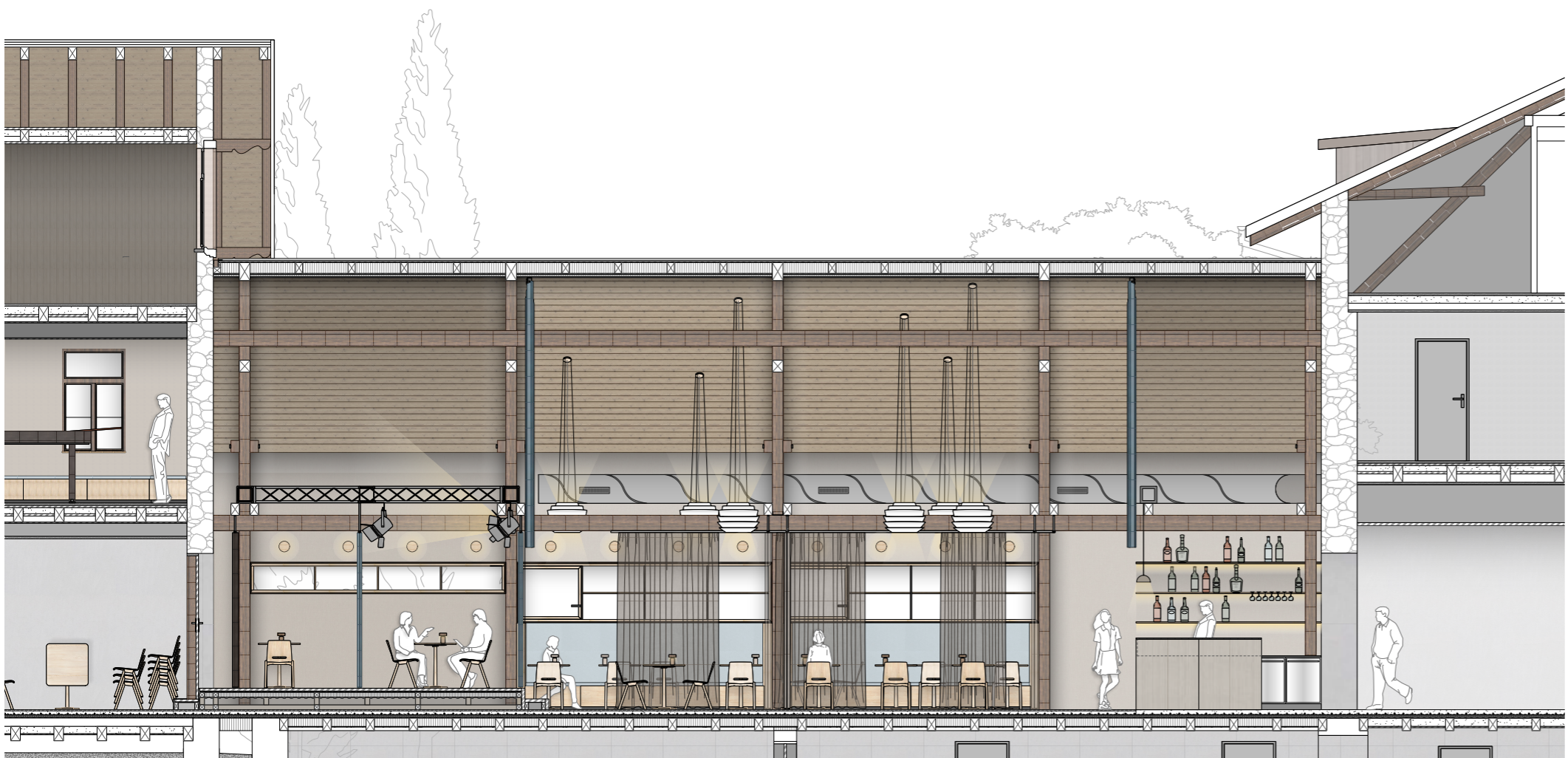


Fassade Südwest | 1:150

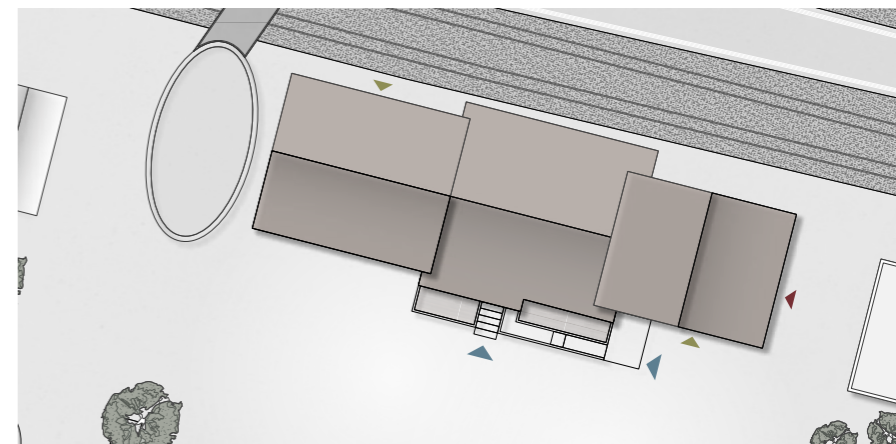




Querschnitt A-A | 1:33



Längsschnitt B-B | 1:33



Umgebung | 1:250

- ▲ Hauptzugang Gäste
- ▲ Vereine/ Künstler
- ▲ Personal

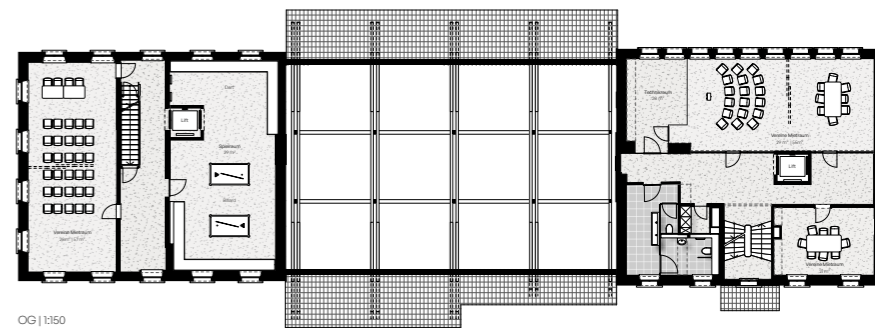
raumabfolge

Über die Johann-Brassel-Strasse und den Dorfplatz schreiten Besuchende auf das Gebäude zu. Über eine in St. Margrether Sandstein gekleidete Terrasse und einen verglasten Windfang gelangt man in das Innere des Bistros. Alternativ führt eine Rampe zum selben Haupteingang. Der Besuchende kann sich im offenen Eingangsbereich einen Überblick verschaffen und steht zwischen den Raum flankierenden Elementen, Bühne und Bar. Einerseits kann man sich im offeneren Hauptbereich des Gastraums niederlassen und den Raum in seinen ganzen Dimensionen spüren, die Raumteiler sorgen für Zonierung. Die Transparenz der Vorhänge ermöglicht dennoch das Spüren des gesamten Raums. Die erhöhte Bühne und die an der Fassade angeordneten Sitzbänke bieten eine intimere und zurückgezogenere Sitzgelegenheit.

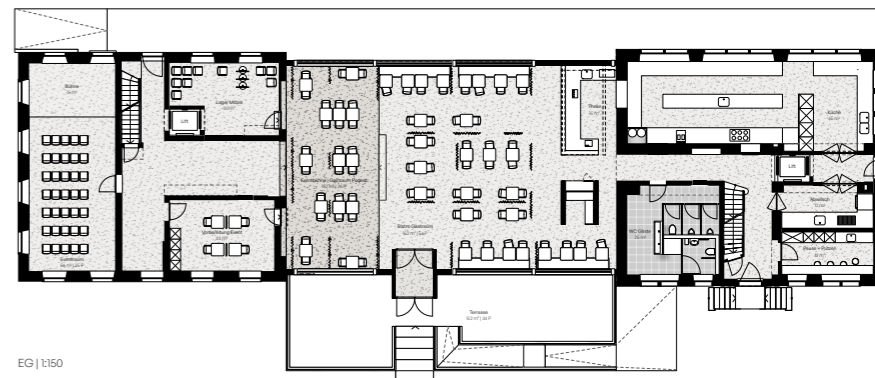
Vereine können durch den Hintereingang in das Westgebäude gelangen, wo sich ein kleiner Eventraum unabhängig vom Bistrobetrieb befindet. In das Obergeschoss der beiden Massivbauten gelangt man durch Treppe oder Lift. Den Vereinen stehen Multifunktionsräume zur Verfügung, die als Sitzungs-, Tagungs- oder Proberaum dienen. Für das Ostgebäude befindet sich der Eingang auf der Südwestseite. Für Probewochenende oder Pausenbeschäftigung steht ein Freizeitraum mit Dart und Billard zur Verfügung. Die Abtrennung der Vereinsräume vom Gastronomiebetrieb gibt eine Unabhängigkeit beiderseits.

Der Dachraum ist für eine zukünftige Nutzung mit dem Lift erschlossen und kann bei Bedarf in einer nächsten Bauphase ausgebaut werden.

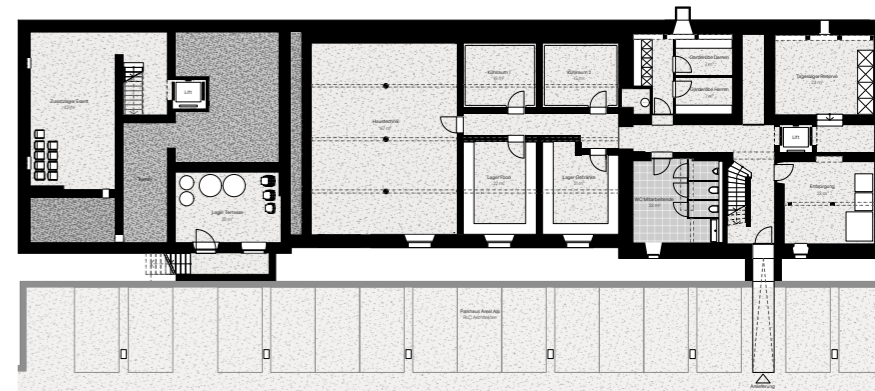
raumprogramm



OG | 1:50



EG | 1:50



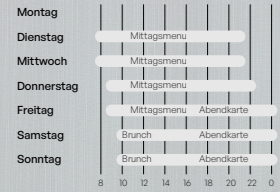
UG | 1:50

gastronomie

konzept

Die langen Öffnungszeiten des Bistros ermöglichen die unterschiedlichen Anforderungen von Gastronomie und Event zu kombinieren. Bewohnende treffen sich zu anderen Zeiten als Vereine nach dem Proben oder dem Training, geschweige den SchülerInnen am Mittag. Wochentags gibt es drei Variationen an Mittagsmenus, während vom Freitag Abend bis am Sonntag der Fokus auf eine grössere Abendkarte gelenkt wird. Zu Randzeiten sind jederzeit Kaffee, Kuchen und Snacks erhältlich. Am Wochenende besteht zudem die Möglichkeit zu einem Brunch. Das Bistro ist den ganzen Tag über bedient. Wer selbst an die Bartheke will, kann Getränke auch jederzeit dort verlangen und abholen. Sie wird besonders nach Vorführung und Versammlung wichtig sowie abends. Für Vereinsanlässe besteht die Möglichkeit ein Catering zu buchen.

öffnungszeiten



angebot di - fr

Morgen	NutzerInnen
Cafe Gipfeli Softdrinks	
Mittag	NutzerInnen
Mittagsmenu (Veg Fleisch Vegan)	
Abend	NutzerInnen
Snacks Barbetrieb	

Mittagsmenu

Mittwoch
form bar Gemischter Salat *** Schweinshälsteak Salat oder Pommes Pouletsalat mit Orangen und Balsamico Salatteller mit Ei und Früchten <small>Wochentag der Mittags "Bar"</small>

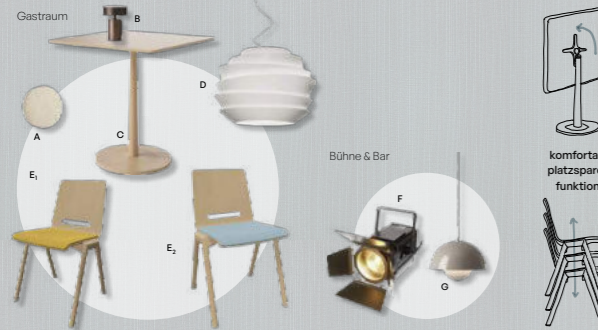
sa & so

Morgen	NutzerInnen
Brunch	
Mittag	NutzerInnen
Snacks Getränke	
Abend	NutzerInnen
Abendmenu (Veg Fleisch Vegan)	

Abendkarte

Freitag mit Konzert "Ständli Männerchor"
form bar Gemischter Salat *** Röstisachen gefüllt mit Champignons garuiert mit Salaten Roastbeefsteak mit Tartarsauce dazu Pommes Pikanter Käsegriller mit Kartoffelsalat. <small>Wochentag der Mittags "Bar"</small>

möblierung & leuchten



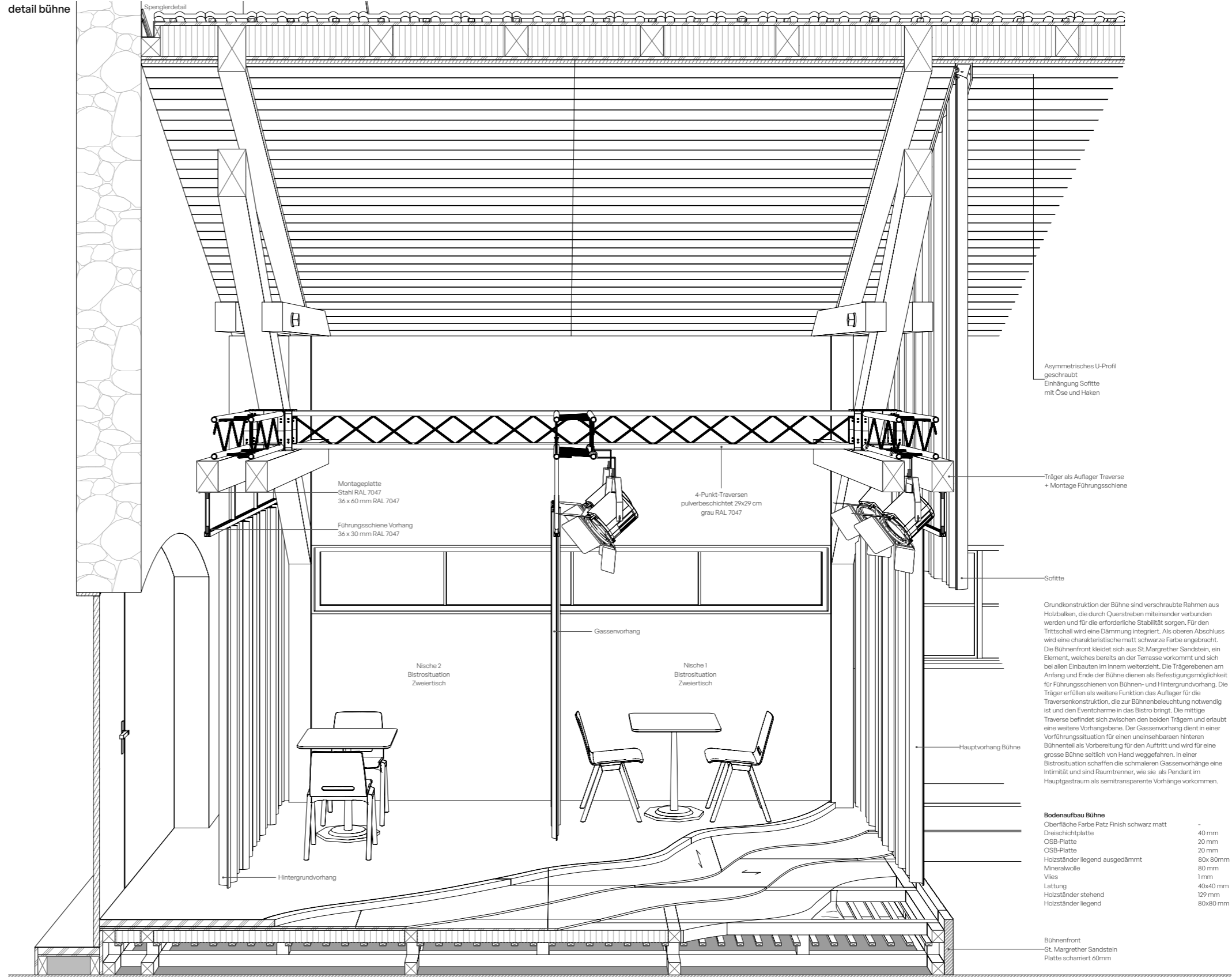
- Gastraum**
- A **Vibia | Dots**
Wandleuchte | Eiche weiss
- B **Audo Copenhagen | Column**
Tischleuchte | Aluminium bronze
- C **Bolia | Turned**
Tisch | Eiche geölt, natur
- D **Foscarini | Le Soleil**
Pendelleuchte | Polycarbonat lackiert
- E, E₁ **HUSSL | Forum2**
Stuhl | Wolle Merino hellblau Plymouth
Stuhl | Wolle Merino gelb Dunhurst
- Bühne**
- F **Thomann | EuroLite LED Theater Spot**
Scheinwerfer & indirekte Beleuchtung
- G **Verner Pantan | Flowerpot**
Pendelleuchte | Metall lackiert Gray Beige

materialien



- Altholz**
Hockständer Bestand
- Leinentapete sand**
Wand Schuppen
- Abrieb Grau | RAL 7047**
Wand Messisbau
- Esche natur**
Stuhl | Tisch | Sitzbank
- Polyester türkis | Ponte III 0189**
Bühnenvorhang | Gassenvorhang
- Polyester dunkelbraun | Ponte III 0169**
Bühnenvorhang | Gassenvorhang
- Leinen | Filino Color 055**
Vorhang Raumtrenner
- St. Margrether Sandstein**
Front Bühne | Bar | Terrasse
- Silestone | Domoos black**
Abdeckung Bar
- Fliz gelb | Dunhurst**
Sitzpolster Stuhl
- Fliz blau | Plymouth**
Sitzpolster Stuhl
- Terrazzo grau**
Boden Bistro
- Quetsboden Senio | Pure Steel Blue**
Boden Massivkautern & Garderobe

detail bühne



Detail Schnittperspektive | 1:10

Asymmetrisches U-Profil geschraubt
Einhängung Sofitte mit Öse und Haken

Träger als Auflager Traverse + Montage Führungsschiene

Sofitte

Grundkonstruktion der Bühne sind verschraubte Rahmen aus Holzbalken, die durch Querstreben miteinander verbunden werden und für die erforderliche Stabilität sorgen. Für den Trittschall wird eine Dämmung integriert. Als oberen Abschluss wird eine charakteristische matt schwarze Farbe angebracht. Die Bühnenfront kleidet sich aus St. Margrether Sandstein, ein Element, welches bereits an der Terrasse vorkommt und sich bei allen Einbauten im Innern wiederholt. Die Trägerebenen am Anfang und Ende der Bühne dienen als Befestigungsmöglichkeit für Führungsschienen von Bühnen- und Hintergrundvorhang. Die Träger erfüllen als weitere Funktion das Auflager für die Traversenkonstruktion, die zur Bühnenbeleuchtung notwendig ist und den Eventcharme in das Bistro bringt. Die mittige Traverse befindet sich zwischen den beiden Trägern und erlaubt eine weitere Vorhängeebene. Der Gassenvorhang dient in einer Vorführungssituation für einen unaussprechbaren hinteren Bühnenteil als Vorbereitung für den Auftritt und wird für eine grosse Bühne seitlich von Hand weggefahren. In einer Bistrosituation schaffen die schmalen Gassenvorhänge eine Intimität und sind Raumtrenner, wie sie als Pendant im Hauptgastraum als semitransparente Vorhänge vorkommen.

Hauptvorhang Bühne

Nische 2
Bistrosituation
Zweiertisch

Nische 1
Bistrosituation
Zweiertisch

Hintergrundvorhang

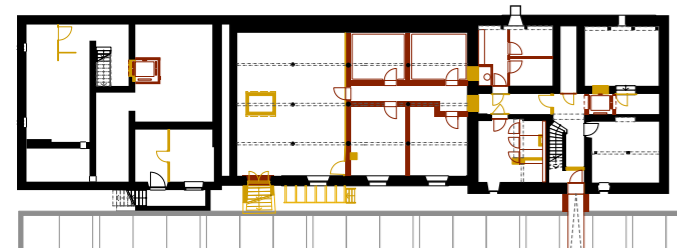
Bodenaufbau Bühne

Oberfläche Farbe Patz Finish schwarz matt	-
Dreischichtplatte	40 mm
OSB-Platte	20 mm
OSB-Platte	20 mm
Holzständer legend ausgedämmt	80x 80mm
Mineralwolle	80 mm
Vlies	1 mm
Lattung	40x40 mm
Holzständer stehend	129 mm
Holzständer legend	80x80 mm

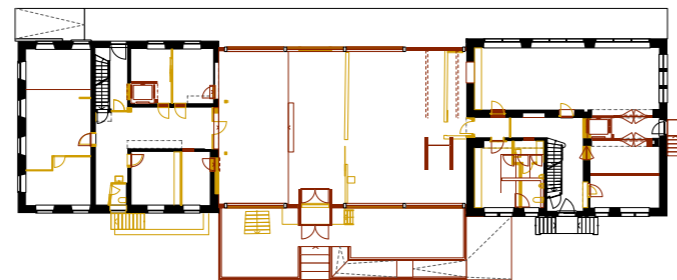
Bühnenfront
St. Margrether Sandstein
Platte scharriert 60mm

umbau

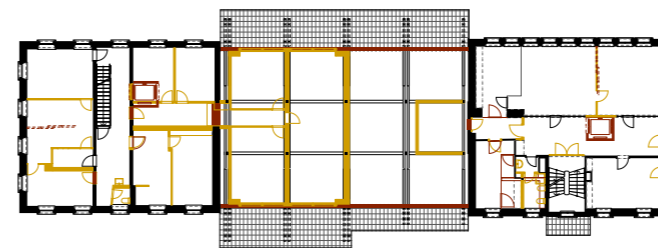
Die äussere Erscheinung der Massivbauten bleibt erhalten, wogegen der Gebäudeschuppen eine neue Fassade, mit Windfang und Terrasse erhält, um das Gebäude zum Dorfplatz attraktiver zu gestalten sowie energetisch aufzuwerten. Das UG wird für die Rückräume zugunsten der Gastronomie ausgebaut. Der Gebäudeschuppen erhält seine offene Grundstruktur zurück und zugunsten der Grosszügigkeit des Bistros, wird der Zwischenboden wie auch die nicht mehr genutzten Dachgauben entfernt. Im Obergeschoss erfolgen subtilere Eingriffe. Zur neuen Raumgliederung und für grössere Räumlichkeiten werden nicht tragende Wände bis auf die Grundstruktur entfernt. Das Dachgeschoss bleibt für eine spätere mögliche Nutzung und Zugänglichkeit unausgebaut, bis auf die Zugänglichkeit mit je einem neuen Lift.



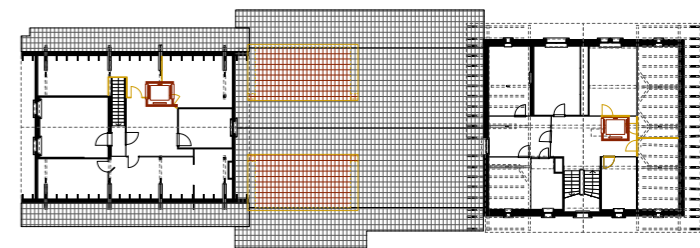
UG | 1:200



EG | 1:200



OG | 1:200



DG | 1:200

- Bestand
- Abbruch
- Neu



vertiefung



Grundriss | 1:33

szenarien



Szenario Vorführung | 1:75



Szenario Versammlung | 1:75

Der Wechsel von der Gastronomie zu einer Versammlung oder einem Konzert erfolgt durch die beiden Komponenten von Vorhang und Möblierung. Die Tische befinden sich größtenteils durchgehend im Gasträum, können aber in den Rückraum neben der Bühne, wenn die Anzahl Plätze von der aktuellen Möblierung abweichen. Dafür ist das Tischblatt klappbar und braucht weniger Platz, ebenso wie die vertikal stapelbaren Stühle. Die semitransparenten Vorhänge als Raumtrenner während der Bistrosituation, werden in die Nischen der Sitzbänke gezogen. Der Hauptgasträum wird frei zu einer grossen bespielbaren Fläche für eine Vorführungs- oder Versammlungssituation.

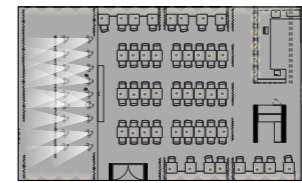
Die drei Bahnen an Bühnenvorhängen sind ebenfalls für alle drei Szenarien nutzbar. Der Hintergrundvorhang wird bei einer Vorstellung und Versammlung auf die gesamte Raumbreite ausgebreitet. Die Gassenvorhänge werden von Raumtrennern zu einem grossen Vorhang und bereiten Künstler unbeobachtet vom Zuschauer für den Bühnenauftritt vor. Der Bühnenvorhang wird bei einer Vorstellung vor Beginn gezogen und ist ansonsten geöffnet.

0 1 2 3 4 m

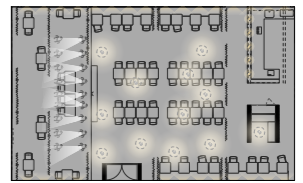
licht



EG Bistrosituation | 1:150



Szenario Vorführung

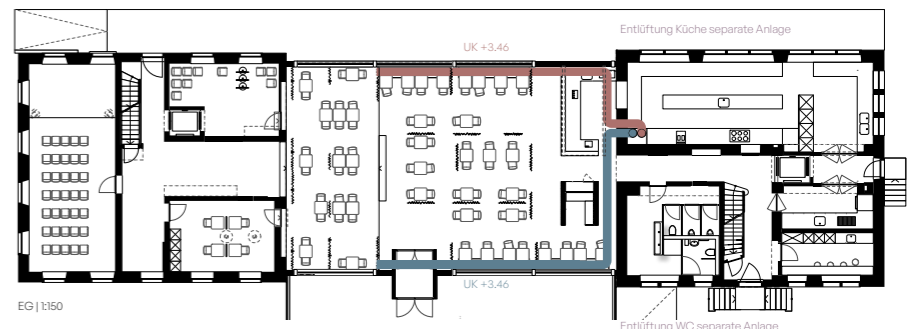


Szenario Versammlung

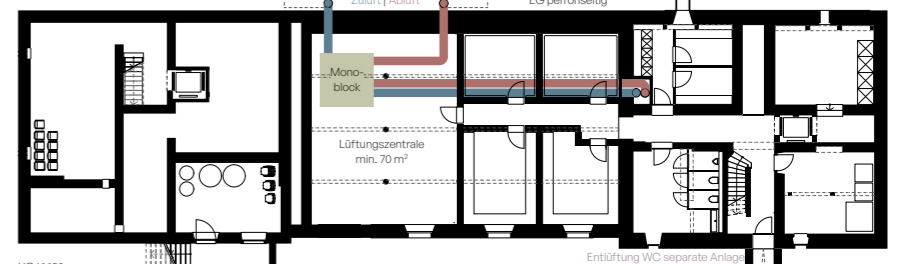
Das Lichtkonzept reagiert auf die drei unterschiedlichen Szenarien. Während die Bistrosituation durch die gedimmten Pendelleuchten eine Grundbeleuchtung erhalten, sorgen die punktuellen Tisch- und Wandleuchten für Intimität und nehmen sich in der Heelligkeit zurück. Der bestuhlte Bühnenbereich als Bistrosituation erhält mit zwei punktuellen Scheinwerfern Richtung Decke ihre Grundbeleuchtung. Während die Versammlung viel Aufmerksamkeit erfordert, reagiert die Beleuchtung mit kühlerer Lichtfarbe und sorgt für die notwendige Heelligkeit im Raum. Bei einer Vorstellung liegt die Aufmerksamkeit auf der Bühne, die Beleuchtung im Gasträum nimmt sich stark zurück. Die Barbeleuchtung bleibt als einzige Lichtquelle in Heelligkeit als auch Lichtfarbe identisch. Die anpassbare Lichtfarbe und Heelligkeit ist durch LEDs mit Tunable White und Appsteuerung möglich.

- ⊙ Pendelleuchte
- ⊙ Tischleuchte
- ⊙ Wandleuchte
- ⊙ Scheinwerfer

klima



EG | 1:150

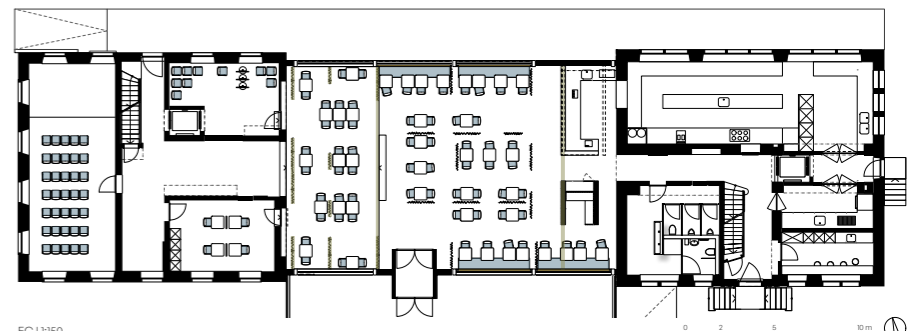


UG | 1:150

Die bestehende Dachkonstruktion dient als Auflager für die beiden Wickelfalzrohre, um so unscheinbar wie möglich zu bleiben und den offenen Dachraum nicht zusätzlich zu verbauen. Die Zuluft wird über ein Rohr von der Lüftungszentrale im UG über einen Schacht gebündelt ins EG gespiesen, von wo Zu- und Abluftrohr getrennt entlang der beiden Hauptfassaden bis in den Gasträum verlaufen. Die Frischluft verteilt sich dadurch optimal im gesamten Gasträum. Die steigende Abluft wird an der gegenüberliegenden Fassadenseite abgezogen. Die Entlüftung erfolgt über die Perronenseite im Erdgeschoss. Der neue Trockenestrich erlaubt eine einfache Integration und Installation der Bodenheizung.

- Zuluft
- Abluft
- separate Anlage

akustik



EG | 1:150

Die akustischen Massnahmen sind subtile Eingriffe, die nicht in bestehende Strukturen wie Dachstuhl oder Ständer eingreifen. Die Akustik im Raum verbessert sich massgeblich durch den grossen Anteil an Vorhängen. Vor allem die Vorhänge oberhalb der Bar und der Bühne bis in den Dachstuhl dienen zur Verminderung der Schallausbreitung im Gasträum auf der Horizontale und verhindern ein Flatterecho. Zusätzlich werden die Sitzpolster bis zur Unterkante der Fensterbrüstung gezogen, damit sich der Schall im Gesprächsbereich auf der Horizontale verbessert. Zudem weisen alle Stühle und Sitzbänke ein Sitzpolster auf, die besonders in der vertikalen Schallausbreitung von Bedeutung sind.

- Sitzpolster
- Rückenpolster
- Vorhang

